

133  
4

HISTORISCHE SYNTAX

DER

LATEINISCHEN SPRACHE

VON

**DR. A. DRAEGER,**

DIRECTOR DES KÖNIGL. GYMNASIUMS ZU AURICH.

ZWEITER BAND.

[III. u. IV. Theil.]



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1878.



PH 3-2959

## Inhalt des dritten Theils.

### 1. Coordination mit Partikeln.

#### . 1. Copulative.

##### A. Nicht correspondirend.

		Seite
§. 310.	Allgemeines . . . . .	1
§. 311.	<i>Et</i> , Bedeutung im Allgemeinen . . . . .	2
	1. Bildet Polysyndeta . . . . .	2
	2. Steht vor dem dritten (od. letzten) Satzgliede . . . . .	3
	3. Im negativen Satze . . . . .	5
	4. Knüpft negative an positive Begriffe . . . . .	6
	5. Fügt zum speciellen Begriff den allgemeinen . . . . .	9
	6. Fügt zum allgem. Begriff den speciellen . . . . .	9
	7. Ein erklärendes (oft betontes) Satzglied angefügt . . . . .	10
	8. <i>Et</i> in der Parenthese . . . . .	11
	9. Hendiadys . . . . .	12
	a) Scheinbares Hendiadys . . . . .	13
	b) Echtes Hendiadys . . . . .	16
	10. <i>Et</i> statt adversat. Partikeln . . . . .	20
	11. Im Ausruf und in unwilliger Frage . . . . .	21
	12. Bildet den Uebergang zu einem neuen Moment (Nachdruck) . . . . .	22
	13. <i>Et quidem</i> oder <i>et</i> bei ironischer Widerlegung . . . . .	23
	14. <i>Et</i> in der Assumptio . . . . .	24
	16. Bezeichnet die Folge nach einem Imperativ . . . . .	24
	16. Steht für <i>cum inversum (=tum)</i> . . . . .	24
	17. Verbindet Imperative miteinander . . . . .	25
	18. Steht zur Angabe eines Vergleiches . . . . .	26
	19. Ueberflüssige Kategorien . . . . .	27
	20. <i>Et</i> mit folgendem <i>autem</i> . . . . .	28
§. 312.	<i>Et</i> ist adverbiall: „auch“ . . . . .	28
§. 313.	Auf <i>et</i> folgt <i>etiam</i> oder <i>quoque</i> . . . . .	30
§. 314.	<i>Que</i> . Form, Bedeutung, Gebrauch . . . . .	32
	1. Stellung bei Plautus, Dichtern; bei Präpositionen . . . . .	32
	2. <i>Que</i> an Formwörtern zweideutig . . . . .	34
	3. An viersilbigen und längeren Wörtern . . . . .	35
	4. Seltene (unklassische) Verbindungen . . . . .	35
	5. Polysyndeta mit <i>que</i> . . . . .	35
	6. <i>Que</i> im dritten oder letzten Satzgliede . . . . .	36
	7. Verbindet Pron. person. und possess. . . . .	36
	8. Gewohnheitsmässig bei zwei Begriffen . . . . .	36
	9. Verbindet männl. u. weibl. Formen der Substantiva . . . . .	41
	10. Steht für eine adversat. Partikel . . . . .	41
	11. Explicativ . . . . .	42

	Seite
12. <i>Que</i> in der Antwort. 13. Ob final u. consecutiv? . . . . .	43
14. Ueber <i>hodieque</i> . . . . .	43
§. 315. <i>Atque</i> . Form, Bedeutung, Gebrauch . . . . .	44
1. Ist demonstrativ . . . . .	44
2. Nachdrücklich versichernd . . . . .	44
3. Steigernd und bestätigend (bejahend) . . . . .	45
4. Erklärend: „und zwar“ . . . . .	47
5. Führt vom Speciellen zum Allgemeinen . . . . .	47
6. Verbindet zwei entgegengesetzte Begriffe . . . . .	48
7. Synonyma und zusammengehörende Begriffe . . . . .	48
8. Verbindet zwei Imperative, die sich ausschliessen . . . . .	49
9. Andere Verbalformen, die Gegensätze bezeichnen . . . . .	49
10. <i>Aique</i> im dritten und letzten Satzglieder . . . . .	51
11. Wiederholung der Partikel . . . . .	51
12. Ueberflüssige Kategorien . . . . .	52
13. <i>Atque</i> vergleichend . . . . .	53
14. Nach simul, statim, principio . . . . .	57
15. Leitet den Nachsatz ein . . . . .	57
§. 316. Abwechselung der copulat. Partikeln . . . . .	57
§. 317. Vertauschung derselben . . . . .	62
§. 318. <i>Neque</i> und <i>nec</i> , <i>non—que</i> , <i>que—non</i> . . . . .	63
1. Form, Bedeutung, Gebrauch . . . . .	63
2. <i>Neque</i> statt <i>non</i> . . . . .	64
3. Durch eine folgende Negation gesteigert . . . . .	65
4. <i>Nec—non</i> mit positiver Bedeutung . . . . .	65
5. <i>Neque</i> statt <i>et non</i> . . . . .	66
6. Steht explicativ . . . . .	67
7. Statt einer adversat. Partikel . . . . .	68
8. <i>Nec</i> statt <i>ne quidem</i> . . . . .	68
9. <i>Nec—quidem</i> . . . . .	70
9 <sup>b</sup> . <i>Neque</i> bildet Polysyndeta . . . . .	71
10. <i>Neque</i> vertritt ein negatives Verbum . . . . .	71
11. Im Wunschsatz . . . . .	71
12. <i>Nec</i> als Fortsetzung von <i>ne quidem</i> . . . . .	72
§. 319. <i>Etiam</i> und <i>quoque</i> . . . . .	72
§. 320. <i>Ac ne—saltem</i> . . . . .	73

### B. Correspondirende copulative Verbindungen.

§. 321. <i>Et—et</i> . . . . .	74
§. 322, 1. <i>Que et</i> . . . . .	75
2. <i>Que—que</i> . . . . .	76
3. <i>Que—ac (atque)</i> . . . . .	77
4. <i>Atque—atque</i> . . . . .	77
5. <i>Et—atque (ac)</i> . . . . .	77
6. <i>Et—que</i> . . . . .	78
§. 323. Negative Correspondenz durch <i>neque</i> und <i>nec</i> . . . . .	79
1. <i>Neque—neque</i> . . . . .	79
2. <i>Nec—nec</i> ; 3. <i>neque—nec</i> ; 4. <i>nec—neque</i> . . . . .	80
5. Correspondirende negative Glieder einem positiven untergeordnet . . . . .	80
§. 324. Das erste negative Glied knüpft an das Vorige an und correspondirt zugleich mit dem folgenden . . . . .	81
§. 325. Durch negat. correspond. Satzglieder wird eine vorausgehende Negation specialisirt . . . . .	81
§. 326, 1. <i>Neque—et</i> ; 2. <i>neque—et non</i> . . . . .	82
3. <i>Neque—ac (atque)</i> ; 4. <i>neque—que</i> ; 4 <sup>b</sup> <i>et—neque</i> . . . . .	83
5. <i>Et—et non</i> . . . . .	83
§. 327. Statt <i>neque</i> folgt <i>ne—quidem</i> . . . . .	84

	Seite
§. 328. <i>Et</i> und <i>neque</i> als Particula pendens . . . . .	84
§. 329. Temporale Corresponion. 1. <i>tum — tum</i> . . . . .	86
2. <i>Tum — alias</i> . 3. <i>alias</i> und 4. <i>modo</i> mit Corresponion	88
5. <i>Nunc</i> mit Corresponion . . . . .	89
6. <i>Simul — simul</i> ; 7. <i>iam = iam</i> . . . . .	90
8. <i>Aliquando</i> mit folgender Corresp. . . . .	91
§. 330. Locale Corresponion: 1. <i>hic — illic</i> . 2. <i>hinc — hinc</i> .	
3. <i>hinc — illic</i> . 4. <i>hinc — inde</i> . 5. <i>illic — hinc</i> . 6. <i>inde</i>	
— <i>hinc</i> . 7—9. <i>alibi</i> correspondierend . . . . .	91
10. <i>aliunde</i> drei Mal. 11. <i>alio — alio</i> . . . . .	92
§. 331. Modale Corresponion; 1—4. wiederholtes <i>aliter</i> , <i>pariter</i> ,	
<i>aeque</i> und <i>qua</i> . . . . .	92

2. *Adversative Partikeln.*

§. 332. Allgemeines . . . . .	93
§. 333. <i>Sed</i> . Entstehung, Bedeutung . . . . .	93
1. Formeller Gebrauch: a) anaphorisch; b) einander unter-	
geordnet . . . . .	94
2. Den Gegensatz bezeichnend . . . . .	94
a) <i>sed quid autem?</i> b) <i>sed vero</i> . c) <i>sed enim</i> . . . . .	95
3. <i>Sed</i> scheinbar für <i>at</i> im Einwurf . . . . .	96
4. Mit <i>sed</i> wird die Rede abgebrochen . . . . .	96
5. <i>Sed</i> in der Epanalepsis . . . . .	96
6. <i>Sed</i> dient zur Fortsetzung der Erzählung . . . . .	97
7. Zur Bethuerung des Gesagten . . . . .	98
8. „Nicht nur, sondern auch“ . . . . .	98
a—g) mit positiven Gliedern . . . . .	98
h—l) mit negativen Gliedern . . . . .	103
m) Umgekehrte Stellung der Glieder (ohne <i>sed</i> ) . . . . .	105
n) Das erste Glied ist nur angedeutet, es folgt <i>sed et</i>	105
§. 334. <i>At</i> und <i>ast</i> . Gebrauch des letzteren . . . . .	106
1. <i>At</i> in Anaphora; 2. bezeichnet das Gegentheil. <i>At</i>	
<i>vero</i> , <i>at enimvero</i> . . . . .	107
3. Bezeichnet einen dem vorigen gegenübergestellten	
Gedanken . . . . .	108
4. <i>At</i> in der Antwort. 5. Stellt der Negation etwas	
Positives entgegen . . . . .	109
6. Folgt auf einen Conditional- oder Concessivsatz . . . . .	109
7. Selten auf andere Nebensätze . . . . .	110
8. <i>At</i> dient zur Fortsetzung der Darstellung . . . . .	111
9. Leitet den Einwurf ein, besonders nach Fragen . . . . .	111
10. <i>At</i> oder <i>at enim</i> im fingirten Einwurf . . . . .	112
11. Die Widerlegung des Einwurfes . . . . .	113
12. <i>At</i> für <i>atque</i> in der Assumptio . . . . .	113
13. Pathetischer Gebrauch von <i>at</i> . . . . .	113
a) vor dem Imperativ; b) im Ausruf . . . . .	114
§. 335. <i>Autem</i> . Form und Bedeutung . . . . .	114
1. Anwendung in verschiedenen Stilgattungen . . . . .	114
2. Ein Begriff, namentlich ein persönlicher, dem andern	
gegenübergestellt . . . . .	115
3. <i>Autem</i> scheint für <i>sed</i> oder <i>at</i> zu stehen . . . . .	115
4. Im Uebergang vom Allgemeinen zum Speciellen . . . . .	116
5. Dient zu genauerer Erklärung . . . . .	116
6. Steht vor dem letzten (wichtigsten) Gliede . . . . .	117
7. Dient zur Entwicklung der Gedanken . . . . .	117
8. Leitet die Parenthese ein . . . . .	117
9. Nach einer Digression . . . . .	118
10. Im Beginn einer directen Frage . . . . .	118